

Presse Information

ERNST BARLACH — KÄTHE KOLLWITZ
ÜBER DIE GRENZEN DER EXISTENZ

Ausstellung im Nationalen Kunstmuseum der Ukraine
und **face art – face future** Projekt
23. Februar bis 1. April 2018

Unter der Schirmherrschaft des Deutschen Botschafters, Dr. Ernst Reichel

Mit Ernst Barlach (1870-1938) und Käthe Kollwitz (1867-1945) kehren zwei weltberühmte deutsche Künstler in einen Kulturraum zurück, dem sie leidenschaftlich verbunden waren und der einen sichtbaren Einfluss auf ihre künstlerische Arbeit hatte. Diese Ausstellung mit 160 Werken reflektiert grundlegende Fragen der Menschen, die uns bis heute berühren.

Erst 1906, ausgelöst durch seine Reise in die heutige Ukraine, entdeckt Barlach die künstlerischen Leitmotive, die sein ganzes späteres Werk begründen sollten. Während dieser zwei monatigen Reise von Kiew nach Charkiw und in die umliegende Region, entwickelt er das metaphysische Bild vom Menschen in seiner Situation zwischen „Himmel und Erde“.

In diesen Jahren waren Titel wie „Der neue Mensch“, „Die neue Welt“ oder „Die neue Zeit“ Leitgedanken für den Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert in der europäischen Literatur, Kunst und besonders für diese beiden deutschen Expressionisten.

Schon früh hat Käthe Kollwitz ihre Kunst den sozialen Fragen dieser Zeit gewidmet. Im Zentrum ihrer Arbeit stehen jene Menschen, die im Schatten des Fortschritts unter erbärmlichsten Lebensbedingungen leiden und um ihre Existenz kämpfen. Durch eine realistische und eindringliche Bildsprache wollte sie die Welt verändern, die solche Ungerechtigkeiten zulässt.

Während Käthe Kollwitz in ihrer Arbeit den Blick auf die konkreten Lebensbedingungen in der neuen industriellen Welt richtet, kann man Ernst Barlach als einen modernen Mystiker bezeichnen. Seine Menschenbilder verkörpern grundlegende Zustände der menschlichen Existenz und reflektieren die spirituelle Suche des Menschen. Vor allem hinterfragen seine Werke die zunehmende materielle und egozentrische Orientierung in der modernen Welt.

Beide Künstler wollten die Welt aus einem tiefen humanistischen Verständnis heraus verändern. Ihre größte Leistung war dabei sicherlich ihr leidenschaftliches Engagement für Frieden. Heute repräsentieren sie eine unverzichtbare Stimme der deutschen Kultur des 20. Jahrhunderts. Ihre Werke sind unmissverständlich deutlich auch den gegenwärtigen Lebensbedingungen der Menschen zugewandt und werden auf den Straßen der Welt verstanden. Ihre Fragen sind nicht gelöst, sondern stellen auch uns vor eine große gemeinsame Herausforderung: Wie können wir den Weg in eine friedliche, gerechte und nachhaltige Weltgesellschaft finden?

Die Ausstellung Barlach – Kollwitz ist viel mehr als ein temporärer Export von deutschen Kunstwerken der klassischen Moderne. Sie bietet eine Plattform für den aktuellen Dialog über Vergangenheit und Gegenwart. Deshalb wird die Ausstellung von dem länderübergreifenden Dialogprojekt **face art - face future** begleitet.

Das Projekt face art – face future

Heute liegt die Zeit der beiden Künstler, die Zeit, in der so viele Weichen auch für unser Leben gestellt wurden, in weiter Ferne. Was verbinden wir mit dieser Ausstellung? Welche Ideen der beiden Künstler sind auch für uns relevant? Wie steht es um die Perspektiven von Nachhaltigkeit und Frieden in unserer Welt? Vor dem Hintergrund solcher Fragen wollen wir die Werke der Künstler nicht in der Vergangenheit stehen lassen, sondern werden sie mit unserem Leben heute verbinden.

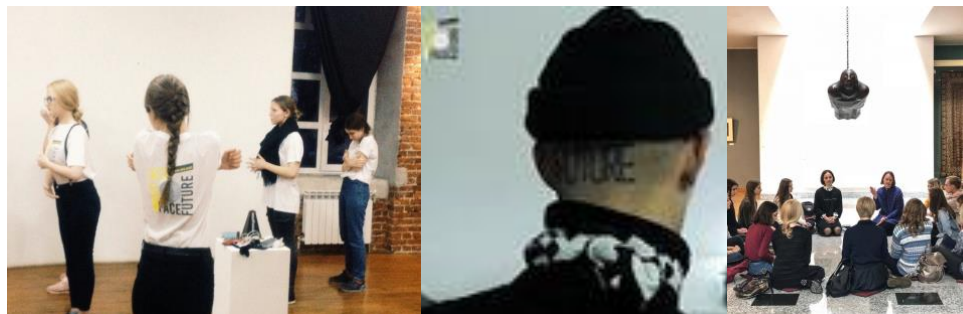
Was macht face art - face future?

Das Projekt bildet Jugendliche und junge Erwachsene zu Ausstellungsbotschaftern aus: Ab dem 24. Februar 2018 arbeiten sie regelmäßig zu der Ausstellung Ernst Barlach - Käthe Kollwitz „Über die Grenzen der Existenz“ im Nationalen Kunstmuseum der Ukraine.

In den 25 Stunden ihrer Ausbildung übernehmen zwei Gruppen von Ausstellungsbotschaftern folgende Aufgaben:

GRUPPE 1 erarbeitet mit Kunstvermittlern aus Kiew und Hamburg ein kreatives Vermittlungskonzept und entwickelt lebendige Strategien, um nach der aktuellen Bedeutung der Werke von Barlach und Kollwitz zu fragen und diese mit anderen jungen Menschen zu diskutieren.

 **In dem Zeitraum vom 1. März bis zum 1. April werden sie mit diesem Programm Schulklassen durch die Ausstellung begleiten.**



GRUPPE 2 entwickelt in Kooperation mit zeitgenössischen multimedialen Künstlern **Uli Golub, Yuriy Kruchak (Kiew), Arne Lösekann und Ariane Bethusy-Huc (Hamburg)** ein selbständiges Kunstprojekt, das auf die Ausstellung Barlach und Kollwitz Bezug nimmt und eigenständige künstlerische Botschaften artikuliert. In Anlehnung an die Reise von Ernst Barlach in die Ukraine, unternimmt Gruppe 2 eine dreitägige Reise nach Charkiw, um die Fragen von gestern mit den Fragen von heute zu vergleichen. Die von den jungen Ausstellungsbotschaftern mit ihren Smartphones gedrehten, geschnittenen und künstlerisch gestalteten Filmbeiträge werden in einer Sonderausstellung der Öffentlichkeit vorgestellt. Zu dieser Video-Ausstellung sind alle jungen interessierten Menschen aus Kiew und Umgebung eingeladen, ihre Ideen und Fragen zu Gegenwart und Zukunft auszutauschen und zu diskutieren.

 **Die Ausstellung der Videoarbeiten *face art - face future* wird vom 2. bis 4. März 2018 in der Galerie BURSA Kyiv präsentiert. Der Eintritt ist frei.**

Die Botschafterausbildung ist für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen von 16 bis 20 Jahren unabhängig vom Ausbildungsprofil und Schulabschluss kostenlos. Die Ausstellungsbotschafter erhalten am Ende ihrer Ausbildung ein aussagekräftiges Zertifikat für ihre späteren Bewerbungsunterlagen.

Konzept: Ernst Barlach Gesellschaft Hamburg

Die Ernst Barlach Gesellschaft Hamburg (EBG) ist Trägerin von zwei eigenen Museen. Sie realisiert Ausstellungen zu Ernst Barlach, der klassischen Moderne und der Gegenwartskunst im In- und Ausland. Seit 2009 hat die EBG zahlreiche Kunstvermittlungs- und Dialogprojekte initiiert, mehr als 100 junge Museumsbotschafter ausgebildet und im Peerteaming über 1000 Jugendliche an kulturelle und gesellschaftlich relevante Themen herangeführt.

Die Ausstellung Ernst Barlach - Käthe Kollwitz „Über die Grenzen der Existenz“ wird von der Ernst Barlach Gesellschaft Hamburg in Kooperation mit dem Nationalen Kunstmuseum der Ukraine, dem Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) Stuttgart, den Ernst Barlach Museen Ratzeburg und Wedel ebenso wie privaten Leihgebern realisiert.



Das Programm **face art – face future** wird von der Ernst Barlach Gesellschaft Hamburg in Kooperation mit dem Nationalen Kunstmuseum der Ukraine, dem Goethe Institut Kiew und der Galerie BURSA Kyiv realisiert.



Gefördert wird das Gesamtprojekt vom

Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland.



Auswärtiges Amt

Kontakt und weitere Informationen:
Ernst Barlach Gesellschaft Hamburg

Heike Stockhaus / Projektleitung
Email: heike.stockhaus@ernst-barlach.de
Phone: +49 (0) 170 52 500 13

www.faceart-facefuture.com

Darya Yakubovich / Projektassistentin
Email: darya.yakubovich@ernst-barlach.de
Phone: +49 (0) 176 65 10 83